

AUS DER PRAXIS

PRODUKTE DER ZIELGRUPPENADÄQUATEN UND ZIELBEZOGENEN
VERMITTLUNG VON ERGEBNISSEN DES BILDUNGSMONITORINGS



KREIS LIPPE

- LANDKREIS
- FLÄCHE: 1.246,21 KM²
- EINWOHNER: 350.750
- BEVÖLKERUNGSDICHTE:
281 EINWOHNER JE KM²

- BILDUNGSMANAGEMENT
- BILDUNGSMONITORING
- BILDUNGSBERATUNG
- NETZWERK/KOOPERATION
- FÖRDERPROGRAMME
- MIGRATION/INTEGRATION

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement

BILDUNGSMONITORING SICHTBAR MACHEN

Um die Ergebnisse des Bildungsmonitorings zielgruppenadäquat verbreiten und zielbezogen vermitteln zu können, wurden im Kreis Lippe verschiedene Produkte/Formate des Bildungsmonitorings entwickelt.

Als übergreifendes Querschnittsthema stellt das Bildungsmonitoring für Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit regelmäßig Informationen zum Bildungsgeschehen im Kreis Lippe bereit. Mit einer breit akzeptierten Bildungsberichterstattung wurde eine gut funktionierende Grundlage für eine nachhaltige Bildungssteuerung geschaffen. Dabei wird nicht nur ein Nutzen aus Sicht der Kreisverwaltung erzielt, sondern auch aus Sicht der lokalen Akteure. Basis des Gelingens ist die konsequente Zusammenarbeit mit themenrelevanten Akteuren während des gesamten Prozesses der Bildungsberichterstattung. Mit dem Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ und der verbundenen personellen Unterstützung wurde eine weitere wichtige Grundlage zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings gelegt, die durch die direkte Verordnung beim Fachdienstleiter Bildung inzwischen fest etabliert werden konnte.

8 Handlungsfelder koordiniert die Geschäftsstelle im FD Bildung

AUSGANGSSITUATION

Bildungsmonitoring, verstanden als datengestützter, kontinuierlicher Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesens, erhöht die Transparenz über die Rahmenbedingungen, Verlaufsmerkmale und Ergebnisse von Bildungsprozessen einer Region. Im Kreis Lippe sollte das Bildungsmonitoring insbesondere der Standortbestimmung dienen und als Instrument des regionalen Bildungsnetzwerks die Grundlage für Zieldiskussionen und Steuerungsmaßnahmen darstellen. Zunächst wurden die konzeptionellen Grundlagen eines kommunalen Bildungsmonitorings erarbeitet und Ergebnisse mit einem ersten Bildungsbericht Anfang 2011 sichtbar. Von Beginn an war die Unterstützung durch die Projektleitung und durch die Verwaltungsspitze des Kreises gegeben. Schrittweise wurden eine regelmäßige Bildungsberichterstattung etabliert und weitere Produkte eines kommunalen Bildungsmonitorings entwickelt.

ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Bildungsmonitoring wurde als Querschnittsaufgabe fest in den Strukturen des Regionalen Bildungsnetzwerks etabliert und ist beim Fachdienstleiter Bildung verortet.

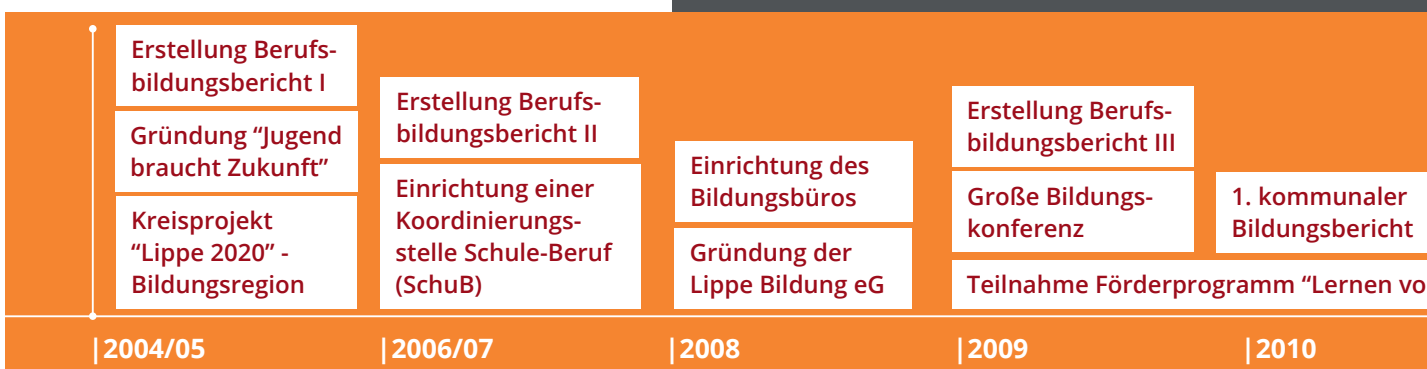
Produkt I: Bildungsbericht

erscheint alle zwei Jahre, informiert eine breite (Fach-)Öffentlichkeit, legt Fokus auf die Entwicklung zentraler Bildungsindikatoren

Produkt II: Faktencheck

erscheint jährlich und bietet einen Überblick über die Entwicklung zentraler Kennzahlen, stellt die Handlungsfelder des Regionalen Bildungsnetzwerks heraus, dokumentiert Aktivitäten

180
Seiten umfasst
der aktuellste
Bildungsbericht
2014



KOMPATIBILITÄT FÜR DEN TRANSFER

Relevante Akteure einbinden: Die enge Einbindung bereits in die konzeptionellen Überlegungen zum Bildungsmonitoring/zur Bildungsberichterstattung, aber auch zur Datenauswahl, -interpretation und -präsentation hat die Akzeptanz des Vorgehens und der Produkte wesentlich erhöht und war entscheidend für die Installation des Bildungsmonitorings als anerkannte Steuerungsgrundlage.

Zuständigkeiten klären: Es gibt eine zentrale, bekannte Ansprechperson, die das Monitoring aller Bildungsbereiche koordiniert und umsetzt. Ein bestehendes oder zu gründendes Gremium mit Koordinierungsfunktion kann als Auftraggeber für ein Monitoring fungieren, eine Arbeitsgruppe zur Datenauswahl, -darstellung und -interpretation installieren und so zur Vernetzung der Akteure auch bei multiplen Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten beitragen.

Bedarfe berücksichtigen und Mehrwerte bieten: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist besonders hoch, wenn die Akteure das Ergebnis für ihre eigenen Diskussionen nutzen können und ein Mehrwert ihres Engagements sichtbar wird. Daher ist es wichtig, sich den Bedingungen vor Ort anzupassen, die Selbstständigkeit der Akteure, ihre Rollen und Sichtweisen anzuerkennen und zu Kompromissen zu kommen.

Ergebnisse sichtbar machen: Die Bildungsberichte erreichen eine breite Öffentlichkeit, was die Bereitschaft der Akteure zu einer intensiven und regelmäßigen Beteiligung erhöht. Die Ergebnisse werden gemeinsam vertreten, zum Beispiel bei gemeinsamen Veranstaltungen zur Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse oder in positiven Stellungnahmen zum Bericht.

Monitoring ist zentrale Querschnittsaufgabe im Regionales Bildungsnetzwerk.

GELINGENSAKTOREN UND HEMMNISSE

- Interne und externe Akzeptanz des Bildungsmonitorings als „Diagnoseinstrument“ des Bildungsmanagements
- Einbindung der wichtigsten bereichsspezifischen Akteure in den gesamten Prozess des Bildungsmonitorings/der Bildungsberichterstattung
- Enge An- und Einbindung in die Strukturen des Bildungsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung zu Grunddaten mit hoher Verbreitung der Bildungsberichte
- Ergänzung um bedarfsorientierte Analysen / erhöhte Steuerungsrelevanz
- Auswahl geeigneter Erhebungs- und Analysemethoden
- Verständliche Präsentation von Ergebnissen
- Ressourcenbereitstellung für das Bildungsmonitoring (personell, sächlich)

Produkt III: Detailanalysen (für Gremien/ Ausschüsse)
legen Handlungsbedarfe offen, erleichtern Entscheidungen, versachlichen Diskussionen

Produkt IV: Kommunalprofil Bildung
bereitet ausgewählte und abgestimmte Indikatoren auf Gemeindeebene auf

Faktencheck
Bildung 2014/2015

2. kommunaler
Bildungsbericht

3. kommunaler
Bildungsbericht

Einrichtung Stabsbereich Bildung

r Ort“

| 2012

| 2014

| 2016



KONTAKT

Kreis Lippe
Koordination Bildungsmonitoring
Dr. Claudia Böhm-Kasper
Felix-Fechenbach-Straße 5
32758 Detmold

Telefon: 05231/624791
c.boehm-kasper@kreis-lippe.de
www.kreis-lippe.de/Bildung-und-Kultur

WEITERE INFORMATIONEN:

- Publikationen des Regionalen Bildungsnetzwerkes Lippe, wie zum Beispiel Bildungsberichte, Arbeitsprogramm, Faktencheck sind online abrufbar unter:
<http://www.kreis-lippe.de/Bildung-und-Kultur/Publikationen-und-Links> Materialien
- TRANSFER*kompass* Niedersachsen, Ausgabe Mai 2015, Bildungsmonitoring
- Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (2013): Anwendungsleitfaden zum Aufbau eines kommunalen Bildungsmonitorings. Bonn.

Alles auf einen Klick:

www.transferagentur-niedersachsen.de/Klippe01

Fotos: Kreis Lippe

Stand: 09/2016

Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Niedersachsen
Neulandstraße 2-4 | 49084 Osnabrück
0541/999726-00 | info@transferagentur-niedersachsen.de

www.transferagentur-niedersachsen.de



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Agentur Niedersachsen

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Transferinitiative
Kommunales
Bildungsmanagement**

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Trägerverein Transferagentur
Kommunales Bildungsmanagement
Niedersachsen e.V.
Am Schölerberg 1 | 49082 Osnabrück